

## Begegnungstag zum Thema Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit und der sozialen Fähigkeiten. Sie will den Jugendlichen helfen, mehr Einfluss auf ihre eigene Gesundheit und Lebenswelt auszuüben und ihnen zugleich ermöglichen, Entscheidungen in ihrem Lebensalltag zu treffen, die ihrer Gesundheit zugute kommen. Ein umfassendes Verständnis von Gesundheit berücksichtigt neben der körperlichen und sozialen auch die psychische Dimension.

In diesem Sinne fand am 7. Mai 2009 unser alljährlicher Begegnungstag zu Gesundheitsförderung und Prävention statt. In diesem Jahr befassten sich die Schüler/innen der ersten Sek. mit dem Thema Konfliktbewältigung. Nach einem gemeinsamen Einstieg besuchten sie in Gruppen fünf „Chili“-Workshops. Hier konnten sie beobachten, wie Konflikte entstehen. Sie mussten sich in andere hineinversetzen und nach Lösungen suchen. Der Tag war für die Schüler/innen zwar sehr arbeitsintensiv, aber auch lustig. Das Gemeinschaftsgefühl war am Abend deutlich spürbar.

Die Zweit- und Drittklässler/innen setzten sich noch einmal mit dem Thema Sexualität auseinander. Hierzu wurden junge Ärzte eingeladen, die das Thema mit den Mädchen und Jungen getrennt behandelten und ihnen für Fragen zur Verfügung standen. Um die Schüler/innen nicht zu hemmen, waren die Lehrpersonen nicht anwesend. Die Tatsache, dass um 16.00 Uhr noch niemand daran dachte, nach Hause zu gehen, spricht für sich.

Per Schuljahr 2009/2010 wird unser neuer Dreijahresplan zur Gesundheitsförderung in Kraft treten. Die Schüler/innen werden sich im Verlauf jedes Schuljahres intensiv mit ihrem Jahresthema im Unterricht befassen. Zusätzlich sind verschiedene Aktivitäten und Projekte vorgesehen. Die Jahresthemen sind „Leben in der Gemeinschaft“ (1.Sek.), „Geschlechterrollen und Identität“ (2.Sek.) und „Fit fürs Leben“ (3.Sek.).

Marie-Rose Ritler

## Willkommen bei der Schulsozialarbeit in Hausen am Albis

Schulsozialarbeit setzt sich zum primären Ziel, Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, das Hineinwachsen in die Gesellschaft zu erleichtern, sie und ihr Umfeld bei einer befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und vorhandene Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern. Weiterhin will Schulsozialarbeit Eltern in ihrem Erziehungsauftrag und Lehrpersonen in ihrem pädagogischen Auftrag unterstützen.

Das ist keineswegs einfach, denn die persönlichen, familiären und gesellschaftliche Kontexte, in denen junge Menschen heute aufwachsen, sind viel spannungsreicher und konfliktgeladener, als es vielleicht unsere eigenen waren. Von daher ist eine Begleitung und Unterstützung von aussen von grossem Vorteil. Schulsozialarbeit beruht auf freiwilliger Grundlage und versteht sich als „Prävention vor Ort“. Sie ist daher ein niederschwelliges Angebot mit aufsuchendem Charakter. Das verlangt, dass Jugendliche einen ein-

fachen und freien Zugang zu den Angeboten haben (es gibt keine vordefinierten Bedingungen, keine langwierigen Vorabklärungen, kurze Wartezeiten). „Vor Ort“ setzt die Präsenz im Schulhaus voraus.

Die Schulsozialarbeit Hausen am Albis besteht seit Januar 2005 und wird getragen vom Amt für Jugend- und Berufsberatung Region Süd. Durch eine gemeinsame Leistungsvereinbarung können die Schwerpunkte der Schulsozialarbeit jeweils der Schulsituation entsprechend formuliert und angepasst werden. Die fachliche Begleitung und Leitung durch die Projektstelle SSA ermöglicht der Schulsozialarbeit eine optimale Vernetzung und Unterstützung in der täglichen Arbeit.



Constance Barth  
Dienstag und Donnerstag  
Schulsozialarbeit (SSA)  
T: 044 764 83 82  
M: 078 713 40 03  
ssa@sekhausen.ch



## Einführung der Neugestaltung des 9. Schuljahres

In den beiden 8. Klassen A und BC haben wir die computergestützten adaptiven Stellwerktests durchgeführt. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält danach ein grafisches Kompetenzprofil der getesteten Fächer. Wir liessen sie den Test für Französisch, Deutsch, Englisch und Mathematik/Geometrie lösen. Die Kompetenzprofilergebnisse deckten sich in den meisten Fällen mit den Erfahrungen aus dem Unterricht.

Danach haben die SchülerInnen gemeinsam mit den Eltern zu Hause und dann mit uns Klassenlehrerinnen ein Dossier zum Standortgespräch bearbeitet. Das Kompetenzprofil, das Standortgespräch, der momentane Berufswunsch und das nächstjährige Wahlfachprogramm dienen als Grundlage für die genaue Bestimmung der zu belegenden Wahlfächer im 9. Schuljahr. Wenn sich ein Berufswunsch während des 9. Schuljahr ändert, können sich die gewählten Fächer auch än-

dern. Spannend war, dass die Wahl der Fächer viel eher dem späteren Berufswunsch angepasst war als in früheren Jahren, wo oftmals das „Lustprinzip“ vorgeherrscht hatte.

Nächstes Jahr erfreuen sich die beiden neuen Fächer Fremdsprachenatelier und Mathematik/Geometrieatelier grosser Beliebtheit. Hier können die SchülerInnen selber Ziele setzen, um Lücken zu schliessen oder Stärken zu fördern. Sie werden jeweils von zwei Lehrpersonen begleitet und unterstützt. Neu führen wir auch die drei Stunden Projektarbeit pro Woche ein. In dem Fach werden die SchülerInnen am Ende des Jahres ein selbstgewähltes Projekt durchgeführt haben. Es fördert und fordert die SchülerInnen in allen Belangen und wird ein äusserst interessantes und intensives Fach sein.

Shannon Steiner

## Präsentationsabend der Sekundarschule Hausen am Albis

In den Klassenzimmern und auf den Gängen gab es viele verschiedene Arbeiten zu bestaunen. So hingen im Foyer zum Beispiel die auf ein Minimum reduzierten Gesichter der Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen in schwarz – weiss als riesiges Mosaik. In der Bibliothek fand eine Lesung von selbst geschriebenen, sehr persönlichen Texten statt. Mehrere Klassen präsentierten Klassenlagerfotos oder Plakate. Die 3. Sek A zeigte einen witzigen, selbst gedrehten Film des Klassenlagers in Genf, und die Schülerinnen und Schüler des Wahlfachs Film führten die in Eigenregie entstandenen, aussergewöhnlichen Kurzfilme vor. Die 3. Klasse B/C präsentierte ihre Projektarbeiten, wie den selbst zusammengebauten Computer, einen Generator oder selbst hergestelltes Parfüm und lockte damit viele Interessierte an.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen veranstalteten, mit der Unterstützung von Frau Fink, ein Showkochen. Sie bereiteten vor den Gästen leckere Älplermagronen mit



Apfelmus zu und reichten feine Kekse mit Smarties zum Dessert.

Als krönenden Abschluss haben die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen des Wahlfachs Musical mit der Unterstützung der Musiklehrerin Nadine Urmi das Musical „Saturday-Morning-Music-Club“ aufgeführt. Die zahlreich erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauer hatten durch die überzeichneten Figuren und die witzige Geschichte viel zu lachen und – trotz Nervosität – sorgte so manche talentierte Sängerin für ehrfürchtiges Staunen und Gänsehaut.

Ein rundum gelungener Abend!

(Schülerinnen und Schüler der Klassen 1.1 und 1.2, Yvonne Hänseler)